

BUCH- UND SCHRIFTKUNST

- 1 AUGUSTINUS, PSALMENKOMMENTAR. Geschrieben in der Schreibschule des Salzburger Erzbischofs Arno um 800. Gehört zu den ältesten erhaltenen Handschriften, die auf österreichischem Boden geschrieben wurden. Satzanfänge grün, rot oder gelb bezeichnet, Überschriften in farbigen Majuskeln. Der Kodex war schon im XII. Jh. im Besitz des Chorherrenstiftes Seckau.
Universitätsbibliothek Graz, Hs. 408.
- 2 PASSIONALE. In Salzburg in der 1. Hälfte des IX. Jhs. geschrieben. Initialen in irischer Flechtwerktechnik in roter, gelber und dunkelbrauner Farbe.
Kam aus dem Benediktinerstift St. Lambrecht unter Kaiser Josef II. 1786 in die Universitätsbibliothek Graz, Hs. 412.
- 3 EVANGELIAR. Geschrieben in Salzburg in der zweiten Hälfte des XI. Jhs. Die vier Evangelisten als ganzseitige Miniaturen. Initialen und Kanonbogen nach P. Buberl die Arbeit der Salzburger Malschule um 1070 in Verbindung mit Kustos Berthold.
Vermutlich kam der Kodex als Geschenk des Salzburger Erzbischofs Gebhard anlässlich der Gründung des Stiftes nach Millstatt und von da Ende des XVI. Jhs. nach Graz.
Universitätsbibliothek Graz, Hs. 805.
- 4 EVANGELIAR. Ende des XI. Jhs. — Mit 4 Miniaturen in Deckfarben, 4 Zierblättern und 18 Kanonbogen. Vom Custos Berthold in Salzburg hergestellt.
Stift Admont, Cod. 511.
- 5 RITUALE. XII. Jh. — 7 aquarellierte Federzeichnungen, davon 2 ganzseitige, 6 Initialen mit Szenen in aquarellierter Federzeichnung. Von einem Haymo geschrieben und geschmückt. Teilweise mit Neumen.
Stift Lambach, Cod. 73.
- 6 RITUALE. XII. Jh. — 2 ganzseitige Federzeichnungen, 1 Initiale mit figuraler Federzeichnung. In Lambach unter Abt Bernhard I. (1153—1171) hergestellt.
Stift Kremsmünster, Cod. 135.
- 7 PASSIONALE UND LEBENSBESCHREIBUNGEN DER VÄTER. Um die Mitte des XII. Jh. — 2 Federzeichnungen, 4 Initialbilder, mehrere Zierinitialen, 5 kleine Federzeichnungen am Rande. Vom Mönche Liutold und seinen Gehilfen in Mondsee hergestellt.
Aus dem Benediktinerstift Mondsee, seit dessen Aufnahme (1791) in der Wiener Hofbibliothek, Cod. 444.